

Keller, Gottfried: 2 (1854)

- 1 Es ist nicht Selbstsucht und nicht Eitelkeit,
- 2 Was sehnd mir das Herz grabüber trägt;
- 3 Was mir die kühngeschwungne Brücke schlägt,
- 4 Ist wohl der Stolz, der mich vom Staub befreit.

- 5 Sie ist so eng, die grüne Erdenzeit,
- 6 Unendlich aber, was den Geist bewegt!
- 7 Wie wenig ist's, was ihr im Busen hegt,
- 8 Da ihr so satt hier, so vergnüglich seid!

- 9 Und wenn auch einst die Freiheit ist errungen,
- 10 Die Menschheit hoch wie eine Rose glüht,
- 11 Ihr tiefster Kelch vom Sonnenlicht durchdrungen:

- 12 Das Sehnen bleibt, das uns hinüberzieht,
- 13 Das Nachtigallenlied ist nicht verklungen,
- 14 Bei dessen Ton die Knospen sind erblüht!

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51059>)